

Vfg.

Vermerk

Sachstand Bürgerschaftsanfrage BM Ulrich Krause (VO/2016/03746)

In der Hansestadt Lübeck wurden seit dem Jahr 2000 21 Kunstrasenplätze erstellt, saniert bzw. mit neuem Belag versehen. Der bauliche Aufwand und die Kosten sind dabei aufgrund unterschiedlicher örtlicher Gegebenheiten und Ausstattungen nur schwer vergleichbar. So konnte bei einigen Plätzen die Drainage der vorherigen Grandplätze weiter verwendet werden. Bei vorherigen Rasenplätzen musste für einen Kunstrasenbau dagegen in der Regel nicht nur die komplette Entwässerung erneuert werden, sondern auch die Angleichung teils erheblicher Höhenunterschiede verursachte dort zusätzliche Kosten. Die Platzgrößen sowie die verbauten Beläge inkl. der Verfüllung führten ebenfalls zu unterschiedlichen Kosten. Gleiches gilt für die Ausstattung der Plätze. Teilweise wurden Ballfangzäune, Tore und Flutlichtanlagen erneuert, teilweise konnte die alte Ausstattung weiter verwendet werden. Bei den Vereinsplätzen gab es auch Eigenleistungen der Vereine (z. B. Pflaster- oder Abrissarbeiten), die ebenfalls eine Vergleichbarkeit der einzelnen Anlagen nur schwerlich zulassen.

Folgende Kunstrasenplätze befinden sich im Eigentum der Hansestadt Lübeck und wurden durch diese gebaut:

	Standort	Art des Platzes/ Spielfläche	Planungsbüro	An der Ausschreibung beteiligt/ Zuschlag erhalten (Baujahr)	Gesamtkosten
1	Sportplatz Holstentor-Süd Märkische Str. 22 23558 Lübeck	mit Sand / Gummi- granulat verfüllter Kunstrasen 67,9m*104,8m	Hansestadt Lübeck	ASL, Barthel, Desso, Gebr. Becker, Polytan, Tell Bau, Weitzel ➔ Barthel, Dreiheide (2005)	248.029,57 € -nur Austausch des Belages-
2	Sportplatz Kalkbrennerstraße Dorfstr. 37 23562 Lübeck	mit Sand / Gummi- granulat verfüllter Kunstrasen 65,5m*101m	Achim Borns, Bad Schwartau	Barthel, Brauckmann & Damm, Des- so, Polytan, Rumpf, SLN, Weitzel ➔ Barthel, Dreiheide (2009)	472.987,48 €
3	Sportplatz Koggenweg Koggenweg 1 23558 Lübeck	mit Sand / Gummi- granulat verfüllter Kunstrasen 66m*99m	Jürgen D. Rabe, Lübeck	ASL, Barthel GmbH, Desso / DLW, Meyer & Bull, Rumpf, SLN, Sportsta- dianet, Thieme-Hack, Tölner, Weitzel ➔ Barthel, Dreiheide (2009)	610.966,84 €
4	Sportplatz Schönbö- cken Steinrader Damm 41 23556 Lübeck	mit Sand / Gummi- granulat verfüllter Kunstrasen 64m*99m	Jürgen D. Rabe, Lübeck	ASL, Barthel, Brauckmann & Damm, Desso/DLW, Jungjohann & Jensen, Meyer & Bull, Polytan, Richter, Rostocker GaLaBau, Rumpf, Thieme- Hack, Tölner, Weitzel ➔ Weitzel, Tornesch (2006)	430.649,54 €

Folgende Kunstrasenplätze wurden durch Sportvereine selbst gebaut (Auswahl Planungsbüro, ausführende Firmen etc.) und befinden sich nicht im städtischen Eigentum:

	Standort	Art des Platzes/ Spielfläche	Planungsbüro	Angebote abgegeben/ Zuschlag erhalten (Baujahr)	Gesamtkosten/ Zuschuss
5	1. FC Phönix e.V. Travemünder Allee 69c 23568 Lübeck	mit Sand / Gummi- granulat verfüllter Kunstrasen 62m*92m	Planungsgem. Falk, Lübeck / Uwe Richter, Hermsdorf	Frauenrath, Jungjohann & Jen- sen, Rumpf, Weitzel ➔ Weitzel, Tornesch (2015)	566,083,00 € -inkl. Flutlichtanlage- davon städtische Sportfördermittel: 60.000,00 €
6	LBV Phönix v. 1903 e.V. Falkenstraße 44 23564 Lübeck	Vollkunststoff ohne Verfüllung 63m*101,4m (Bruttofläche)	Wandschneider & Lange, Lübeck	Alpina, Desso, Grothe, Weitzel ➔ Weitzel, Tornesch (2007)	604,000,00 € -inkl. Flutlichtanlage- davon städtischer Baukostenzuschuss für ein zehnjähriges Nutzungsrecht für den Schulsport: 100.000,00 €
7	Lübecker SV Gut Heil von 1876 e.V. Travemünder Allee 69e 23568 Lübeck	mit Sand / Gummi- granulat verfüllter Kunstrasen 60m*90m	Planungsgem. Falk, Lübeck / Uwe Richter, Hermsdorf	Frauenrath, Jungjohann & Jen- sen, Rumpf, Weitzel ➔ Weitzel, Tornesch (2015)	563,545,15 € -inkl. Flutlichtanlage- davon städtische Sportfördermittel: 60.000,00 €
8	Kronsfordor SV v. 1931 e.V. Krummesser Landstr. 4 23560 Lübeck	mit Sand / Gummi- granulat verfüllter Kunstrasen 60m*90m	Uwe Richter, Hermsdorf	Barthel, Dumke, Fagus, Weitzel ➔ Weitzel, Tornesch (2015)	547.304,24 € davon städtische Sportfördermittel: 60.000,00 €
9	TSV Siems e.V. Krummer Weg 22A 23569 Lübeck	Sanierung und Erweiterung des Kunstrasenplatzes von 2001; mit Sand / Gummig- granulat verfüllt 60m*90m neues Kleinspielfeld 40m*60m	Uwe Richter, Hermsdorf	Barthel, Labarre, Weitzel ➔ Weitzel, Tornesch (2014)	564.434,03 € davon städtische Sportfördermittel: 57.000,00 €
10	VfB Lübeck von 1919 e.V. Bei der Lohmühle 13 23554 Lübeck	mit Sand / Gummi- granulat verfüllter Kunstrasen 63m*101m	VfB Lübeck mit eigenem Planer (Bauingenieur P. Behnke)	➔ Weitzel, Tornesch (2011)	406.431,03 € kein Zuschuss aus Sportfördermitteln

Darüber hinaus wurde 2014 auf der Sportanlage Rugwisch vom TSV Travemünde (Ivendorfer Landstr. 2, 23570 Lübeck-Travemünde) ein Kunstrasenplatz mit einer Spielfläche von 64m*100m erstellt. Im Gegensatz zu allen anderen Lübecker Kunstrasenplätzen hat dieser Platz nicht die sonst gem. DIN empfohlene ET-Schicht als Unterbau erhalten. Stattdessen wurde ein Belag mit einem teureren längeren Flor verlegt. Dabei sind Gesamtkosten i. H. v. 567.598,06 € inkl. Flutlichtanlage entstanden. Über eine Sportförderung aus städtischen Mitteln ist noch nicht abschließend entschieden worden. Eine entsprechende Beschlussvorlage (VO/2016/03372) liegt der Bürgerschaft zur Entscheidung vor.

In 10 Fällen konnten die gewünschten Angaben noch nicht vollständig zusammengetragen werden. Hier wurden die betreffenden Vereine (Bauherren) angeschrieben und gebeten noch fehlende Angaben zu übermitteln. Sobald diese vorliegen, wird die Liste vervollständigt, sodass eine vollständi-

ge Beantwortung der Anfrage voraussichtlich zur Bürgerschaftssitzung am 24.11.2016 erfolgen kann.

Abschließend noch ein Hinweis zu den Sportförderrichtlinien. Die Hansestadt Lübeck besitzt erst seit dem Jahr 2013 eigene Sportförderrichtlinien. Bis einschließlich 2012 orientierte sich die Förderung der Hansestadt Lübeck an den Förderrichtlinien des Landessportverbandes Schleswig-Holstein. Dieser unterscheidet zwischen einem Kunstrasen-Neubau und einer Kunstrasen-Sanierung in der Höhe seiner Förderung und hat seine Richtlinien, auch bezüglich der Fördersummen, seit dem Jahr 2000 bereits mehrmals geändert.

gez. Tobias Wriedt